

Medienmitteilung vom 16. November 2018

NEIN zur Zersiedelungsinitiative

Am 10. Februar 2019 wird über die Volksinitiative «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung» kurz Zersiedelungsinitiative abgestimmt. Der Vorstand von bauenschweiz – der Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft – hat einstimmig die NEIN-Parole hierzu beschlossen.

Die Initiative der jungen Grünen schiesst mit dem vollständigen Einzonungsstopp über das Ziel hinaus. Eine derart sakrosankte Forderung ist schon angesichts der weiter zunehmenden Bevölkerung kaum haltbar. Sie ignoriert auch, dass seit der Annahme der Revision des Raumplanungsgesetzes im Jahr 2014, die Forderungen der Initianten über weite Strecken erfüllt wurden. Die Kantone haben derzeit mit der Umsetzung des revidierten Raumplanungsgesetzes alle Hände voll zu tun und der Prozess ist noch in vollem Gange. Hier über eine Initiative auf Bundesebene bereits wieder neue Spielregeln einführen zu wollen, würde auch Kantone und Gemeinden vor nahezu unlösbare Probleme stellen.

Aus diesen Gründen empfiehlt bauenschweiz dringend, am 10. Februar 2018 ein NEIN einzulegen.

Kontakt:

- Dr. Benjamin Wittwer, Direktor bauenschweiz, T 079 275 07 06

bauenschweiz ist die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft mit rund 70 Mitgliedorganisationen. Sie gliedert sich vorab in die vier Stammgruppen Planung, Bauhauptgewerbe, Ausbau und Gebäudehülle sowie Produktion und Handel. Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von über 65 Milliarden Franken und beschäftigt rund 500'000 Arbeitnehmende.